

# Asp, Die Ruhe Vor Dem Sturm

Das Land liegt still  
Die Luft erfüllt kein Vogelsang  
Es bleibt kein Ton  
Das Lied des Sngers lngst verklung  
Die Welt mit altem Staub bedeckt  
Die Luft nach kalter Asche schmeckt  
Und meine Kehle zugeschnrt  
Und keine Seele die mich fhrt

Die Zeit bleibt stehen  
Die Zukunft zerrt am Augenblick  
Wird nie vergehen  
Gedehnt, kein Lidschlag, kein Zurck  
Was, wenn mein Herz nicht weiterschlagt  
Nicht mal der Schmerz mich vorwrts trgt  
Schau stumm hinab vom Dunklen Turm  
Dies ist die Ruhe  
Dies ist die Ruhe vor dem Sturm

Das Licht so trb  
Scheint wie durch schmutzverschmiertes Glas  
Nur Grau in Grau  
Wo Zwielight alle Farben fra  
Der Schrei der Mven lange tot  
Es zeugt nur noch der alte Kot  
An kalten Mauern, lange her  
Vom freien Flug ber das Meer

Die See so still  
Wie schwarzes I wie blanker Stahl  
Am Grund nichts lebt  
Nichts dringt hinab kein Sonnenstrahl  
Die Haut sehnt sich nach feuchter Gischt  
Doch nur Gestank von totem Fisch  
Erreicht die Zinnen auf dem Turm  
Dies ist die Ruhe  
Dies ist die Ruhe  
Die Augen wund, verklebt mit Salz  
Und wie vernarbt der trockne Hals  
So steh ich wartend auf dem Turm  
Dies ist die Ruhe  
Dies ist die Ruhe vor dem Sturm

Der Sturm, der Sturm peitscht ber aufgewhltes Meer  
Der kalte Wind treibt dunkle Wolken vor sich her  
Der Sturm, der Sturm hr wie er singt  
Fhl wie er alle deine Zweifel niederringt